

Eine irokesische Perspektive der Welt

Präsentiert vom Mohawk-Ältesten Sakokwenionkwas (Tom Porter)



Vortrag

The Seven Generations – A Concept of Responsibility, Sustainability and Ecology

*Die Sieben Generationen – Ein Konzept von Verantwortung, Nachhaltigkeit und Ökologie
(Vortrag in Englisch mit Übersetzungen)*

Do 9. Mai 2019

19.00 Uhr **St. Virgil Salzburg**
Ernst-Grein-Straße 14
5026 Salzburg

Moderation: Georg Steinitz
Netzwerk sabine, Peter Linhuber

Tom Porter wird Deutschland, Österreich, die Schweiz und Italien besuchen. Er wird begleitet von seinem Sohn Aroniennens, einem traditionellen Sänger im Akwesasne Langhaus.

Tom Porter (Sakokwenionkwaw – „Derjenige, der gewinnt“), ein Ältester, früheres Ratsmitglied und politischer Aktivist der Mohawk Nation (New York State, USA) wird von 9. bis 11. Mai Salzburg besuchen, um mit der Friedens- und Umweltbewegung in Dialog zu treten. Sein zentrales Thema: Wie gehen wir mit unseren Mitmenschen und unserer Mitwelt um, damit wir das Wohlergehen der kommenden sieben Generationen nicht gefährden?

Tom Porter ist Mitglied des Bärenclans der Mohawk-Nation von Akwesasne im Norden des Bundesstaates New York. Die Mohawks sind die heute größte Gruppe der Haudenosaunee („Leute des Langhauses“), bei uns besser bekannt als Irokesen-konföderation. Er zählt bereits seit den 60er-Jahren zu den bedeutendsten und einflussreichsten Persönlichkeiten im indigenen Widerstand Nordamerikas, war 21 Jahre lang einer der 9 Mohawk-Vertreter im traditionellen Rat der Haudenosaunee-Konföderation, war Mitgründer der „Akwesasne Freedom School“, einer Mohawk-Alternative zum US-amerikanischen Bildungssystem, lehrt an diversen regionalen und über-regionalen Bildungseinrichtungen, war 1993 Mitgründer und seither Sprecher und spiritueller Führer der traditionellen Mohawk-Community von Kanatsiowareke. Er ist mehrfacher Vater und Großvater, Autor zahlreicher Bücher, mehrfach ausgezeichnete Träger von Menschenrechts- und Bildungsauszeichnungen sowie Inhaber dreier Ehrendokortitel. Tom Porter schöpft aus dem politischen, kulturellen und spirituellen Reichtum der faszinierenden Haudenosaunee-

Konföderation der Sechs Nationen, einem der ältesten bis heute bestehenden internationalen Bündnisse der Welt, das bereits vor dem ersten Kontakt mit Europäern gegründet wurde. Die Verfassung dieses auch als „Irokesenkonföderation“ bekannten Nationenbundes, dem neben den Mohawks auch die Seneca, Oneida, Onondaga, Cayuga und Tuscarora angehören, beeinflusste über Johann Gottfried Herder, Friedrich Engels, Henry L. Morgan und Benjamin Franklin sowohl die europäische Aufklärung, den frühen Feminismus und den frühen Kommunismus als auch die amerikanische Verfassung.

Ein ausgeklügeltes System der konstitutionellen Gewaltenteilung, nationalen Souveränität der Mitglieder, vertikal gegliederter Strukturen von Dörfern und Stämmen und quer dazu horizontal verlaufender stammesübergreifender matrilinearere Clanstrukturen stellt ein komplexes, einer Matrixorganisation ähnelndes gesellschaftspolitisches Gefüge dar, in dem die „Clanmütter“ am Ende der demokratisch geführten politischen Diskussionsprozesse als finale Kontrollgewalt das Vetorecht bei Angelegenheiten von vitaler Wichtigkeit und die Letztentscheidung bei Ein- und Absetzung von politischen Führern haben.

Am Freitag, 10. Mai 2019: Besuch und Begegnung in der Landwirtschaftlichen Fachschule Bruck, Nationalpark Hohe Tauern in Mittersill, Verein TAURISKA und Obstpresse Bramberg.